

Hallo alle miteinander. Ich studiere im EnvEuro Studiengang, und habe das letzte Jahr meines Studiums in Uppsala, Schweden, an der SLU verbracht.

Infos zu SLU: Die SLU ist eine sehr schöne, kleine Universität, die allerdings recht außerhalb liegt. Während meiner Zeit hier sind mir besonders die sehr gut ausgestatteten Forschungseinrichtungen aufgefallen. Die Universität ist gut organisiert und alle sind sehr hilfsbereit.

Kurswahl: Bei der Kurswahl sollte man beachten, dass es sobald man einen Kurs begonnen hat sehr schwer ist noch zu einem anderen Kurs zu wechseln. Die Kurse sind nicht immer wie in den Kurskatalogen beschrieben. Sollte die Möglichkeit bestehen sich bei früheren Studenten über die Kurse zu informieren würde ich das auf jeden Fall empfehlen.

Masterarbeit: Durch den Double Degree Master den ich gemacht habe, habe ich an der SLU auch meine Masterarbeit geschrieben. Hierbei habe ich sehr positive Erfahrungen gemacht. Die Betreuung durch die Professoren ist sehr gut, sie sind in der Regel sehr engagiert und nehmen sich sehr viel Zeit für einen. Wie oben schon erwähnt sind die Forschungseinrichtungen sehr gut ausgestattet und damit ausgezeichnet um Versuche durchzuführen. Möchte man allerdings eine Masterarbeit in Kooperation mit einer Firma durchführen kann es sich als schwierig herausstellen einen Betreuer an der SLU zu finden. Da aber an der SLU zahlreiche Projekte laufen, werden sehr viele Masterarbeiten mit interessanten Themen angeboten.

Unterkunft: Da die Wohnungssituation in Uppsala sehr schwierig ist, war ich sehr froh dass ich für die Zeit meines Studiums in einem Studentenwohnheim untergebracht war. Ich wohnte in den Flogsta Hochhäusern, ein Wohnheim das nicht den besten Ruf hat, aber wenn man einen guten Korridor erwirbt definitiv die Erfahrung wert. In diesen Hochhäusern teilt man sich den Korridor und die Küche mit 11 anderen Studenten, hat aber sein eigenes Badezimmer. Die Korridore sind normalerweise international gemischt und von daher eine super Möglichkeit Freundschaft in aller Welt zu schließen. Natürlich muss man in einer Küche für 12 Personen ein bisschen Glück mit den Mitbewohnern haben, aber dies gilt schließlich für jede Wg. Wichtig in der ersten Nacht in Flogsta: nicht erschrecken wenn um 22 Uhr überall aus den Fenstern geschrien wird. Dies ist eine Uralte Tradition und man gewöhnt sich recht schnell daran. Außerdem ist es keine echte Uppsala Erfahrung, wenn man nicht wenigstens einmal am „Flogsta scream“ teilgenommen hat.

Alltägliches: Eine Besonderheit in Uppsala sind die „Student Nations“. Es gibt insgesamt 13 Nations, die verschiedene Aktivitäten wie Bars, Clubs, Tanzkurse, Chöre, Sportgruppen u.v.m anbieten. Um an den meisten dieser Aktivitäten teilzunehmen muss man Mitglied einer dieser Nations sein, welche ist hierbei relativ egal. Da sich ein Großteil des sozialen Lebens in Uppsala in den Nations abspielt ist es doch sehr empfehlenswert einer Nation beizutreten. Ich selbst war Mitglied der Upplands nation, welche besonders im Sommer einen sehr schönen Biergarten anbietet.

Sprache: Da alle Schweden englisch sehr gut beherrschen sind schwedisch Vorkenntnisse nicht unbedingt notwendig. Während meines Aufenthalts wurde allerdings kein schwedisch Kurs an der SLU angeboten, und freie Kurse vom Staat werden nur angeboten wenn man sich nachweislich für mindestens 12 Monate in Schweden aufhält. Andere Kurse sind recht teuer. Wenn man also Interesse an schwedischen Sprachkursen hat ist der Hohenheimer schwedisch Kurs auf jeden Fall zu empfehlen.

Kreditkarte: Der Besitz einer Kreditkarte ist auf jeden Fall sehr nützlich. Bargeld wird kaum genutzt und an manchen Stellen, zum Beispiel im Bus, ist das zahlen mit Bargeld nicht einmal möglich. Ein schwedisches Konto zu eröffnen ist auch nicht gerade einfach, da man hierfür eine schwedische Personenummer benötigt welche man nur bekommt wenn man mindestens für 12 Monate in Schweden lebt. Es empfiehlt sich also eine Kreditkarte mitzubringen.

Fahrrad: Das Hauptfortbewegungsmittel in Uppsala ist auf jeden Fall das Fahrrad. Fahrradwege sind überall zu finden, und da Uppsala recht eben ist kann man sich mit dem Fahrrad auch gut fortbewegen. Gebrauchte Fahrräder werden in zahlreichen Fb- Gruppen und Fahrradläden angeboten. In der Regel ist es auch kein Problem das Fahrrad bei Abreise wieder zu verkaufen, da besonders zu Semesterbeginn viele Studenten auf Fahrradsuche sind.

Generell kann ich meine Zeit hier in Uppsala nur positiv bewerten. Ich habe Freundschaften in aller Welt geschlossen und sehr viel gelernt. Ein Auslandssemester hier kann ich nur sehr empfehlen.